Projekt: **Neugestaltung Grünanlage**
Skalitzer Straße
10997 Berlin

Henningsen
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN PartG mbB

Dokumentation Bürger*innenbeteiligung

Beteiligung

Im Rahmen der Neugestaltung der Grünanlage an der Skalitzer Straße wurden Bürger*innen beteiligt. In mehreren Veranstaltungen wurden sowohl Kinder wie auch Jugendliche und Erwachsene beteiligt. Am 07.05.2019 fanden drei Veranstaltungen in der Kita Kinderladen Bande e.V., im Civilipark und in der Naunynritze statt. Des Weiteren wurde am 15.05.2019 eine Vor-Ort-Beteiligung in der Grünanlage an der Skalitzer Straße durchgeführt. In der folgenden Dokumentation wird jeweils die Veranstaltung kurz zusammengefasst, sowie die angewandte Methodik kurz erläutert, bzw. die Mittel zur Meinungserfassung kurz vorgestellt. Für die Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen war federführend das Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (KJBb) beauftragt und erhielt fachliche Unterstützung durch das Büro Henningsen. Der Vor-Ort Termin wurde dahingegen hauptsächlich durch das Büro Henningsen organisiert, in Zusammenarbeit mit dem KJBb, dem Straßen- und Grünflächenamt Kreuzberg (Fr. Bernhardt, Fr. Jeschke), sowie durch STATTBAU. Einladungen und Werbung für die Veranstaltungen wurde durch das Büro STATTBAU betreut.
Zu den jeweiligen einzelnen Terminen erfolgte eine Protokollierung bzw. detailliertere Beschreibung separat, diese liegen dieser Zusammenfassung bei, siehe dazu Verweise im Text.

Kinderbeteiligung

Die Kinderbeteiligung fand am 07.05.2019 zwischen ca. 10-12.30 Uhr in der Kindertagesstätte Kinderladen Bande e.V. in der Oranienstraße statt. Die Kinder konnten malend und bastelnd ihre Ideen für einen neuen Spielplatz zum Ausdruck bringen. Es wurden im Rahmen des Projektes Bastelmaterialien zur Verfügung gestellt. Zunächst erläuterte Frau Staudinger (KJBb) Planungsprozesse, sowie das Vorgehen bei dem Projekt des neuen Spielplatzes an der Skalitzer Straße. Im Anschluss daran wurden die Kinder selbst aktiv, wie man in dem Bild unten erkennen kann. Eine Präsentation der Ideen war ebenfalls Teil der Beteiligung. Die detaillierte Aufschlüsselung der Ergebnisse ist in der Dokumentation der Kinder- und Jugend-Beteiligung vom KJBb zu finden (s. Anlage).
Durchgeführt wurde die Beteiligung durch Frau Staudinger (KJBb), zwei Mitarbeiterinnen von STATTBAU (Frau Franzkowiak, Frau Sternberg), Frau Fecke (Henningsen Landschaftsarchitekten) und Frau Bernhardt (SGA Kreuezberg).

Abb. 1: Kinderbeteiligung Kita Bande e.V. mit Basteln und Präsentieren (Fotos: rechts: Bernahrdt; mitte/links: Fecke)

Abb. 2: Kinderbeteiligung Kita Bande e.V. die Modelle (Fotos: Fecke)

Schüler*innenbeteiligung

Im Civilipark fand am 07.05.2019 die Beteiligung von Schulkindern statt. Durchgeführt wurde diese Beteiligung durch Frau Staudinger (KJBB), Frau Franzkowiak (STATTBAU) und Frau Fecke (Henningsen Landschaftsarchitekten). Im Zeitraum zwischen 15-17.30Uhr wurde ein Tisch aufgebaut mit Bastelmaterialien und anhand eines Planes wurde gezeigt was geplant ist. Im Rahmen des Projektes wurden auch hier Bastelmaterialien zur Verfügung gestellt, mit denen drei Kinder ein Modell gebastelt haben. Weitere Kinder wurden mittels Fotos zu Spielgeräten befragt.
Eine detailliertere Aufschlüsselung der Ergebnisse befindet sich in der Dokumentation der Kinder- und Jugend-Beteiligung des KJBb (s. Anlage).

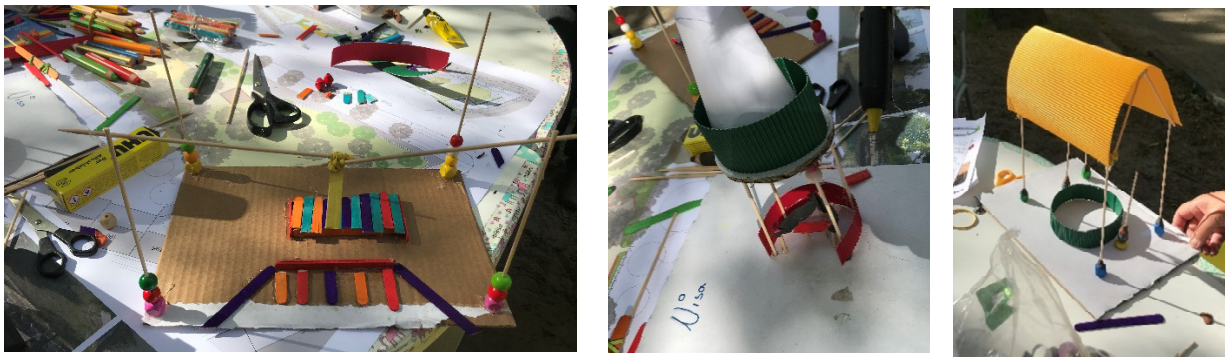


Abb. 3: Schüler*innenbeteiligung im Civilipark (Fotos: Fecke)

Jugendbeteiligung

In dem Jugendtreff Naunynritze fand am 07.05.2019 eine Beteiligung der Jugendlichen die vor Ort waren statt. Die Beteiligung wurde durchgeführt durch Frau Staudinger (KJBb) und Johanna Fecke (Henningsen Landschaftsarchitekten). Zunächst wurde kurz die Planung vorgestellt, sowie die Spiel- und Sportflächen etwas mehr im Detail erläutert. Darüber wurde dann anschließend diskutiert, sowie über den Unterschied zwischen Parkour und Calisthenics bzw. Fitnesselementen. In der Dokumentation des KJBb finden sich die Ideen der Jugendlichen mit der jeweiligen Häufigkeit der Nennung und einer Aufschlüsselung nach Geschlecht (s. Anlage).

Bürger*innenbeteiligung vor Ort

Die Bürger*innenbeteiligung vor Ort fand am 15.05.2019 auf der Grünanlage an der Skalitzer Straße statt. Die Beteiligung war auf Grundlage der örtlichen Gegebenheiten, der Zweiteilung des Parks in Ost- und Westteil, in zwei Bereiche mit unterschiedlichen Themen unterteilt. Jeweils wurde ein Tapeziertisch aufgebaut mit einem Bestandsplan und einem gegenübergestellten Vorentwurfsplan, sowie mit verschiedenen Informationsblättern zum weiteren Verlauf des Projekts. Des Weiteren lag eine Liste aus, in die man sich bei Interesse an dem Projekt, bzw. an Aktionen oder Selbstbaueinstätzen eintragen konnte. Eine Stelltafel je Standort informierte über die verschiedenen Themen bzw. einzelne Einbauten. Damit verknüpft waren Beteiligungspostkarten, auf denen man seine Meinung zu den jeweiligen Aspekten kundtun konnte.
Die Beteiligung wurde durch zwei Mitarbeiterinnen des SGA Kreuzberg (Fr. Bernhardt, Fr. Jeschke), zwei Mitarbeiterinnen von STATTBAU (Frau Buschke, Frau Sternberg), eine Mitarbeiterin von KJBb (Frau Jacobi), sowie zeitweise vier Mitarbeiter*innen von Henningsen Landschaftsarchitekten (Fr. Fecke, Fr Henger, Hr. Kleinert, Hr. Roscher) durchgeführt.

Projekt: **Neugestaltung Grünanlage**
Skalitzer Straße
10997 Berlin

Henningsen
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN PartG mbB

Dokumentation Bürger*innenbeteiligung

Abb. 4: Informationsstand im Westteil (Foto:Fecke)

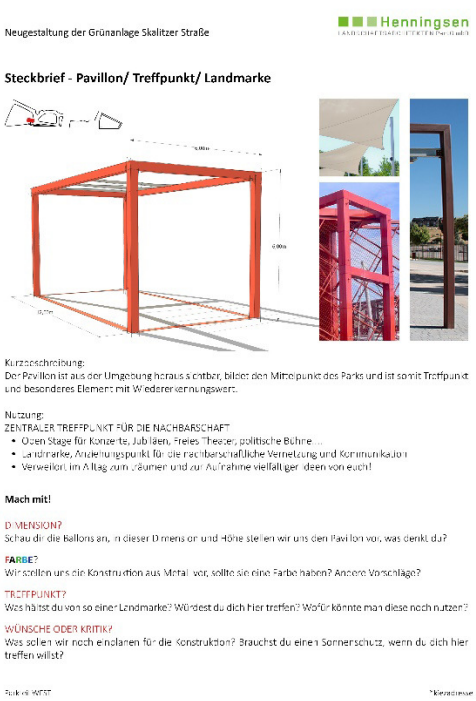
Abb. 5: Informationsstand an der Blockspitze (Foto: Bernhardt)

Themen der Steckbriefe für den Parkteil West:

- Pavillon / Treffpunkt / Landmarke
- Sitzband
- Fitnesselemente
- Pflanzenverwendung
- Wiese
- Spielplatz

Themen der Steckbriefe für den Parkteil Ost:

- Einzel - Tresen
- Tresen mit Sitzen
- Werkbank
- Fitness- / Sportelemente
- Kiosk



Neugestaltung der Grünanlage Skalitzer Straße

Henningsen

Steckbrief - Pavillon/ Treffpunkt/ Landmarke

Kurzbeschreibung:
Der Pavillon ist aus der Umgebung heraus sichtbar, bildet den Mittelpunkt des Parks und ist somit Treffpunkt und besonderes Element mit Wiedererkennungswert.

Nutzung:
ZENTRALER TREFFPUNKT FÜR DIE NACHBARSCHAFT
- Open Stage für Konzerte, Jubiläen, Freies Theater, politische Bühne ...
- Landmarke, Anziehungspunkt für die nachbarschaftliche Vernetzung und Kommunikation
- Verweilort im Alltag zum Träumen und zur Aufnahme vielfältiger Ideen von euch!

Mach mit!

DIMENSION?
Schau dir die Ballons an, in dieser Dimension und Höhe stellen wir uns den Pavillon vor, was denkt du?

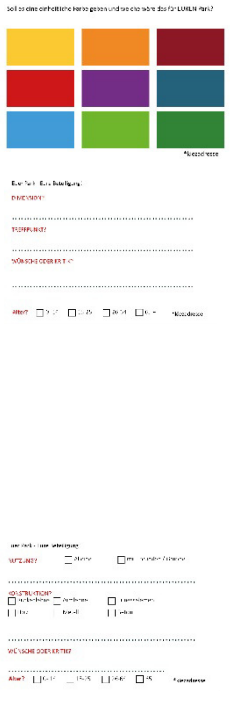
FARBE?
Wir stellen uns die Konstruktion aus Metall vor, sollte sie eine Farbe haben? Andere Vorschläge?

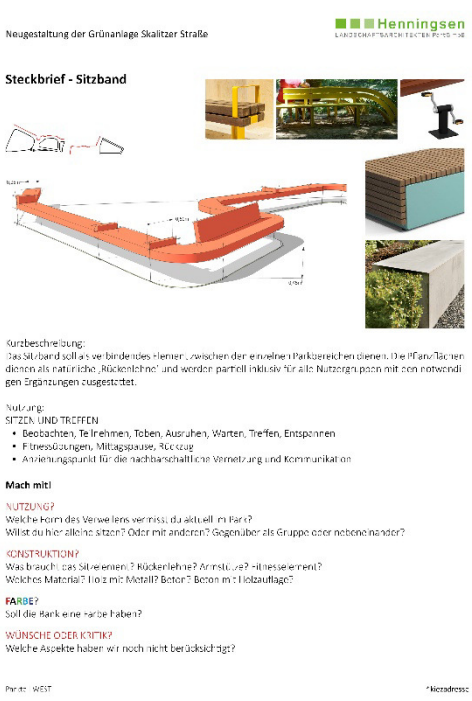
TREFFPUNKT?
Was hältst du von so einer Landmarke? Würdest du dich hier treffen? Wofür könnte man diese noch nutzen?

WÜNSCHE ODER KRITIK?
Was sollen wir noch einplanen für die Konstruktion? Brauchst du einen Sonnenschutz, wenn du dich hier treffen willst?

Park: WEST

*Kiezadresse





Neugestaltung der Grünanlage Skalitzer Straße

Henningsen

Steckbrief - Sitzband

Kurzbeschreibung:
Das Sitzband soll als verbindendes Element zwischen den einzelnen Parkbereichen dienen. Die Pflanzflächen dienen als natürliche „Rückenlehne" und werden partiell inklusiv für alle Nutzergruppen mit den notwendigen Ergänzungen ausgestattet.

Nutzung:
SITZEN UND TREFFEN
- Beobachten, Teilnehmen, Toben, Ausruhen, Warten, Treffen, Entspannen
- Fitnessübungen, Mittagspause, Rückzug
- Anziehungspunkt für die nachbarschaftliche Vernetzung und Kommunikation

Mach mit!

NUTZUNG?
Welche Form des Verweilens vermisst du aktuell im Park?
Willst du hier alleine sitzen? Oder mit anderen? Gegenüber als Gruppe oder nebeneinander?

KONSTRUKTION?
Was braucht das Sitzelement? Rückenlehne? Armstütze? Fitnesselement?
Welches Material? Holz mit Metall? Beton? Beton mit Holzauflage?

FARBE?
Soll die Bank eine Farbe haben?

WÜNSCHE ODER KRITIK?
Welche Aspekte haben wir noch nicht berücksichtigt?

Park: WEST

*Kiezadresse

Dokumentation Bürger*innenbeteiligung

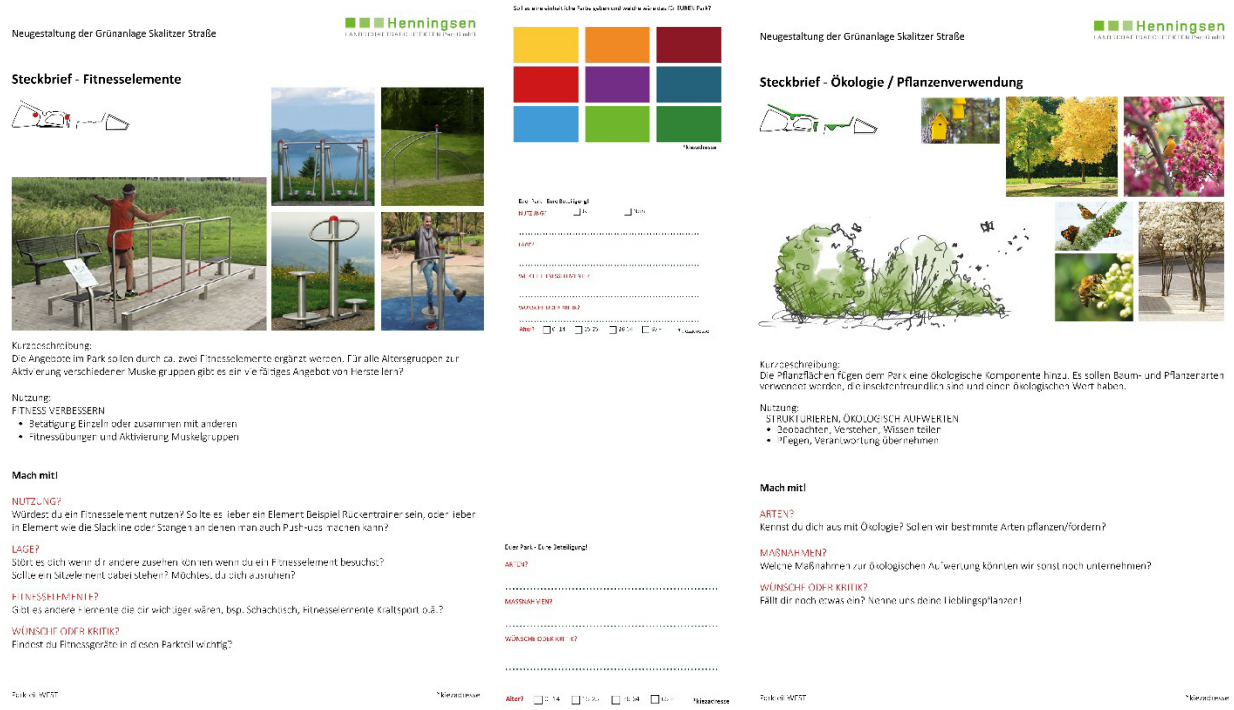


Abb. 6 : Beispielhafte Darstellung der Steckbriefe und zugehörigen Beteiligungspostkarten. (Steckbrief rechts und Beteiligungskarte Mitte oben, Steckbrief links und Beteiligungskarte Mitte unten) s. Anlage

Mit Flatterband und Schnurnägeln/Bambusstäben wurden verschiedene Elemente abgesteckt für eine bessere Diskussion über Größe und Ausformulierung des verschiedenen Mobiliars. Diese wurden so abgesteckt wie aktuell nach dem Wettbewerb und der Vorplanung geplant. Die Beteiligung soll dabei maßgebend in die weitere Planung einfließen.

Abb. 8: Absteckung Maße Werkbank

Abb. 7: Absteckung Maße Tresen (Fotos: Roscher)

Es wurde mit verschiedenen Mitteln auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht. Zum Einen wurden im Vorfeld Plakate in der Umgebung geklebt, sowie Zettel in der direkten Nachbarschaft eingeworfen und zum Anderen erfolgten folgende Maßnahmen an dem Tag selbst zur Aufmerksamkeitserregung der vorbeigehenden Passanten. Es wurden Luftballons mit Helium verwendet, welche einerseits am Zaun der Grünanlage befestigt wurden, jedoch auch verschiedene Elemente im Park markierten, wie beispielsweise

den Pavillon. Des Weiteren wurden im direkten Straßenraum mit Sprühkreide Kreise auf den Gehweg gesprüht, welche sich jeweils an den Eingängen in die Grünanlage verdichteten. Ein Schriftzug „Komm rein!“ am Zaun, machte ebenfalls auf die Beteiligung aufmerksam.

Abb. 9 : Luftballons und der Schriftzug „Komm Rein!“ am Zaun zur Skalitzer Straße (Fotos rechts: Roscher; links: Bernhardt)

Abb. 10: Punkte mit Sprühkreide auf dem Pflaster vor dem Eingang zur Grünanlage (Fotos: Bernhardt)

Aus der Beteiligung ergaben sich unterschiedliche Aspekte welche einerseits in Gesprächen aufgenommen wurden, bzw. mit verschiedenen anwesenden Personen diskutiert werden konnte. Diese sind unterteilt nach Parkteil Ost und Parkteil West und im Folgenden jeweils aufgelistet.
Aus den Anmerkungen wurde des Weiteren eine Matrix erstellt, welche die Wünsche nochmals zusammengefasst, mit der Anzahl der Nennungen darstellt.

-585- Neugestaltung Grünanlage Skalitzer Straße
Skalitzer Straße 108-121, 10999 Berlin

Henningsen LANDSCHAFTSARCHITEKTEN PartG mbB

Auswertungsmatrix zur Bürgerveranstaltung vom 15.05.2019
Auswertung der Postkarten

Wünsche und Anregungen	Anzahl Nennungen	Aufnahme in die Entwurfsplanung	Realiserbarkeit in der Entwurfsplanung prüfen	Keine Aufnahme in die weitere Entwurfsplanung	Begründung/ Hinweise
Teilbereich Ost-A Allgemeine Anregungen					
Integration der baulichen Geschichte der Blockspitze	1			X	-Integration von Kellerfundamenten nur schwierig umzusetzen, da hierfür Fällungen der Bäume notwendig wären
Integration der Stolpersteine und die Geschichte der ehemaligen Bewohner	2		X		- Aufarbeitung der Vielzahl an Stolpersteinen (17 Stk.) zu den in Konzentrationslagern deportierten Bewohner*innen durch eine Gedenktafel
Einzäunung von Teilbereichen des Kreativ-HUB	4		X		-Teilbereich des Kreativ-Hub als abschließbaren Spiel- und Sportbereich ausbilden, welcher von den Anwohnern gepflegt und beaufsichtigt wird in Zusammenspiel mit Kiosk
Toiletten	5	X			- Toiletten im Zusammenspiel mit dem Kiosk ist wünschenswert und wird an die Senatsverwaltung heran getragen
Beleuchtung	3	X			- Beleuchtung wird als notwendig angesehen - BA prüft Umwandlung in Straßenland, um dieser Anforderung gerecht zu werden
Integration der Randgruppen (Obdachlose und Drogenabhängige)	1		X	X	- Akzeptanz der sogenannten "Fehlnutzungen", anstelle diese zu vertreiben, könnten bewusst Bereiche festgelegt werden, wo sich drogenabhängige zurück ziehen könnten, bzw. Obdachlose übernachten

1/5

Abb. 11: Beispiel Auswertungsmatrix (s. Anhang)

Parkteil Ost / Blockspitze und Kreativ-Hub

Im Ostteil war die Beteiligung durch die Anwesenheit einiger weniger Bürger*innen geprägt, welche allerdings sehr interessiert und engagiert Ihre Ideen eingebracht haben. Allerdings gab es dadurch nur eine geringe Anzahl an ausgefüllten Karten. Ein repräsentatives Ergebnis daraus abzuleiten ist deswegen nur eingeschränkt möglich.

Euer Park - Eure Beteiligung!
NUTZUNG? ☒ Ja ☐ Nein ☐ Trainingsgruppe
SPORTART? ☒ CALISTHENICS ☐ PARKOUR
WELCHE ELEMENTE? Reckstange, Hangelleiter, Balancierer
WÜNSCHE ODER KRITIK? auch für kleine Leut
Alter? ☒ 0- 14 ☐ 15-25 ☐ 26-64 ☐ 65 + *kiezadresse

Euer Park - Eure Beteiligung!
NUTZUNG? ☒ Fahrradwerkstatt
KONSTRUKTION?
Maße?
WÜNSCHE ODER KRITIK? Grün ist schön
Alter? ☐ 0- 14 ☐ 15-25 ☒ 26-64 ☐ 65 + *kiezadresse

Abb. 12: Ausgefüllte Beteiligungskarten Parkteil Ost (rechts: Sportanlage Calisthenics/Parkour; links: Werkbank)

Dokumentation Bürger*innenbeteiligung

Insgesamt wurden nur je 4 Karten zu den Elementen abgegeben und ausgefüllt. Ob in Zukunft eine Online Befragung sinnvoller wäre, sollte bei der nächsten Beteiligung bedacht werden. Der Anteil an 26 bis 64 jährige stellt die einzige Altersgruppe dar, welche Karten abgegeben haben.
Wesentliche diskutierte Themen waren Verhinderung von Drogenverstecken, keine Schlafmöglichkeiten von Obdachlosen schaffen, Nutzung in den Abendstunden und generelle Nutzung der Flächen. Dazu zählten positive Äußerungen zum Kiosk, insbesondere mit einer Verknüpfung mit sozialen Funktionen, sowie einem kleinen Angebot an Snacks und Drinks. Es wurde jedoch auch die Nutzung der Sportfläche (Calisthenics/Parkour) in Frage gestellt und auf Kellerfundamente sowie historische Belange hingewiesen (Stolpersteine).

Für die Veranstaltung Vor-Ort liegt ein Protokoll mit den jeweiligen Aussagen bzw. auf den Beteiligungskarten festgehaltenen Kommentaren bei. Dies befindet sich im Anhang.

Parkteil West / Spielplatz und Park

Im Westteil war die Beteiligung geprägt durch intensiv diskutierte Phasen in denen mehrere BürgerInnen in Gruppen oder Einzeln diskutiert haben. Es entwickelten sich Diskussionen verschiedener Ansichten wie beispielsweise zwischen Anwohnenden und Nutzern des Parks über das Einbauen von Bänken, sowie deren Lage. Es wurde deutlich, dass Interesse für den Park besteht, genauso wie die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Es wurde heißer Kaffee mit Keksen spendiert von einer Anwohnenden und Beteiligungskarten wurden mitgenommen um diese auch im Nachhinein noch an Henningsen Landschaftsarchitekten zu versenden. Einige Beteiligten waren etwas unter Zeitdruck, sodass teilweise nur über die Planung informiert wurde und ein kurzes Feedback zur Planung gegeben wurde, ohne konkretes Feedback zu einem Element. Dabei wurde anhand des Bestandsplans und des Standes Vorentwurf die entstehenden Veränderungen erläutert.
Zu den Elementen wurden jeweils auch nur max. vier Beteiligungskarten ausgefüllt, allerdings haben sich manche Beteiligten auch nur zu einem Element geäußert. Eine Farbe für die Anlage, bzw. die zu entwickelnden Elemente konnte nicht eindeutig durch die Beteiligung bestimmt werden.
Die Beteiligung in diesem Bereich wurde überwiegend durch 26-64jährige genutzt. Jedoch kamen auch 5 Kinder vorbei, sowie ebenfalls ca. 5 Jugendliche im Alter von 15-25 Jahren.

Abb. 13: Beteiligungskarte Parkteil West (rechts: Pflanzung, links: Fitnesselemente)

Dokumentation Bürger*innenbeteiligung

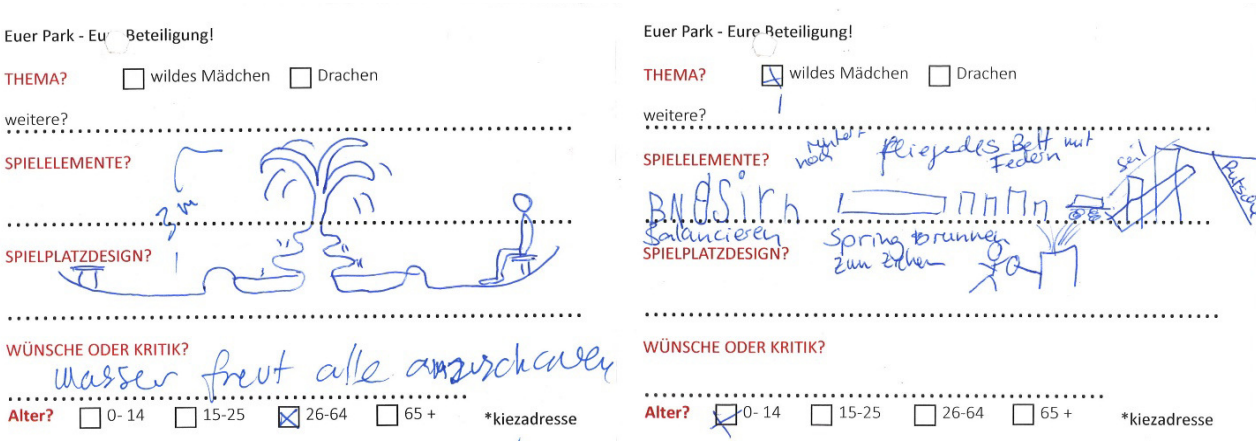


Abb. 14: Beteiligungskarte Parkteil West zum Spielplatz

Die Beteiligung wurde einerseits durch die Anwohnenden geprägt, welche nachdrücklich die Sorge der Lärmbelästigung durch Sitzgelegenheiten im angrenzenden Bereich der Wohnbebauung einbrachten und andererseits durch die Nutzer des Parks. Diese wünschten sich beispielsweise eine Tischtennisplatte und Sitzgelegenheiten in der Sonne, weniger im rückwärtigen Bereich im Schatten. Wie im Teilbereich Ost wurde eine Vermeidung von Schlafmöglichkeiten gewünscht, sowie wenn möglich die Integration eines Kiosks oder Cafés zur Erhöhung der sozialen Kontrolle.
Die zentrale Diskussion zwischen verschiedenen Teilnehmenden der Beteiligung (Anwohnenden und Nutzenden) machte die unterschiedlichen Standpunkte deutlich, ließ allerdings auch eine interessante Diskussion entstehen, in der auch jeweils Verständnis für die jeweilige Situation gezeigt wurde. Ergebnis dessen ist dennoch die Berücksichtigung der entstehenden Lärmbelästigung durch Sitzelemente in direkter Nähe der Wohnbebauung.
Detailliertere Aussagen der Beteiligten können im beiliegenden Protokoll nachgelesen werden, sowie in der dazu erstellten Auswertungsmatrix. Diese dient auch für die weitere Planung als Entscheidungsinstrument und zur Nachverfolgung der jeweiligen Argumente.

Erstellt:
Johanna Fecke, Alexander Roscher / Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB
14.06.2019